

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 80 (2002)
Heft: 11

Vorwort: Das liebe Geld...
Autor: Mahnig, Emil

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZEITLUPE

Die Zeitlupe wird von Pro Senectute Schweiz herausgegeben und erscheint im 80. Jahrgang.

Redaktionsadresse

Schulhausstrasse 55, Postfach 642, 8027 Zürich
Telefon 01 283 89 00, Fax 01 283 89 10
Mail zeitlupe@pro-senectute.ch
www.zeitlupe.ch

Herausgeberin

Pro Senectute Schweiz, Geschäfts- und Fachstelle,
Lavaterstrasse 60, Postfach, 8027 Zürich
www.pro-senectute.ch

Chefredaktor

Emil Mahnig (mg)

Produktion

Katrin Buchmann

Redaktion

Annegret Honegger (agh), Heidi Jauch (juh),
Erica Schmid (ecs), Usch Vollenwyder (uvo)

Freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Reto Baer, Richard Butz, Gottfried Egg, Alfred Ernst,
Dr.med. Katharina Grimm, Esther Kippe, Martin
Mezger, Heidi Roth, Kurt Seifert, Dr. Rudolf Tuor,
Kurt Ulrich, Esther Wullschlegler, Sandra Ziegler

Grafik/Layout

Nadia Lattmann (verantwortlich), Cordula Klaus

Redaktionssekretariat

Ursula Karpf, Heidi Müller

Abonnemente, Adressänderungen

Ursula Karpf, Telefon 01 283 89 13
Zeitlupe, Postfach 642, 8027 Zürich

Abonnements- und Einzelverkaufspreise

10 Ausgaben jährlich CHF 35.–, Europa CHF 42.–
(EUR 30.–), übriges Ausland CHF 52.–,
Einzelverkaufspreis CHF 4.– (am Kiosk erhältlich)

Tonband-Ausgabe

Schweiz. Bibliothek für Blinde und Sehbehinderte
Auskunft über Telefon 01 491 25 55

Inserate und Kleinanzeigen

Jean Frey Fachmedien, Postfach 3374, 8021 Zürich
Telefon 043 444 51 06, Fax 043 444 51 01
Tarife Kleinanzeigen Seite 49

Druckvorstufe Bilder

Litho Studio Wetzikon AG, Wetzikon

Druck und Expedition

Ziegler Druck- und Verlags-AG, Winterthur

Auflage: 60052 verkauft, 2957 gratis (WEMF 2001),
Leserschaft 105000 (MACH 2002) – ISSN 1420-8180

Für unverlangt eingesandte Unterlagen kann
die Redaktion keine Haftung übernehmen.

Die nächste Zeitlupe erscheint am 3. Dezember 2002.



Das liebe Geld...



Emil Mahnig
Chefredaktor

Menschen mit Lebenserfahrung» nennen wir unsere Leserinnen und Leser. Allerdings wird Erfahrung in unserer Gesellschaft nicht von allen gleich geschätzt. So hörten in den letzten Wochen die Schlagzeilen in der Presse über höhere Krankenkassenprämien für Menschen ab fünfzig kaum auf. Landauf, landab wurden hitzige Debatten ausgelöst, und die Diskussionen zu diesem Thema führten nicht selten zu roten Köpfen. **Manche Menschen mit Erfahrung fühlen sich schon beinahe verpflichtet, sich dafür entschuldigen zu müssen, dass sie älter geworden sind.**

Dafür gibt es natürlich keinerlei Grund. Zur selben Zeit verkündete nämlich eine neue Studie des Instituts für Marketing und Handel der Universität St.Gallen, dass die 50- bis 75-Jährigen aktiv, konsumfreudig und offen für Neues sind. Menschen in dieser Lebensphase bilden sich weiter, bereisen die Welt und kaufen sich auch schon mal schicke Kleider: «50plus» ist also für Gewerbetreibende und die Wirtschaft eine überaus interessante Gruppe.

Geld einnehmen ist das eine, Geld ausgeben das andere:

Willkommen scheinen bei uns derzeit vor allem jene, die wacker konsumieren und ihre Mittel unter die Leute bringen. Weniger umworben sind diejenigen, die unser Gesundheitswesen belasten, teure Medizin und Medikamente benötigen, tagtäglich gepflegt werden müssen. Tatsache ist: Unser Gesundheitssystem krankt, und wir müssen uns dringend etwas einfallen lassen und Wege suchen, wie wir mit den kaum mehr bezahlbaren Kassenprämien fertig werden.

Allein durch das alljährliche Jammern im Herbst wird die Situation aber nicht besser. Zum einen muss der Staat aktiv werden und beispielsweise teure Leerläufe zu vermeiden und unnötige Behandlungen zu verhindern suchen. Zum andern sind wir alle gefordert. Das kann etwa heissen, gesünder zu leben, Medikamente pünktlich und genau einzunehmen, sich allgemein mehr Sorge zu tragen. **Wir müssen uns klar darüber werden, was uns die Gesundheit eigentlich wert ist. Jede und jeder kann einen Beitrag zur Kostensenkung leisten.** Und darf aber auch erwarten, dass unsere Gesellschaft da ist, wenn ein Unfall geschieht oder eine Krankheit eintrifft, die hohe Kosten verursacht. Solidarität ist gefragt – immer und jederzeit, auch wenn sie etwas kostet.

Auch mit der Zeitlupe hoffen wir, Ihnen beim Gesundbleiben zu helfen: mit Ideen zur Freizeitgestaltung, mit Tipps zur Ernährung, mit Hinweisen zu kulturellen Aktivitäten und mit Rat und Tat zu Fragen über AHV, Geld und Wohlbefinden. Und nicht zu vergessen: mit vielen lesenswerten Artikeln fürs Gemüt, beispielsweise dem Interview mit Anne-Marie Blanc (Seite 18). Viel Spass!



Anne-Marie Blanc im Gespräch mit
Zeitlupe-Redaktorin Usch Vollenwyder.